

MAN-KONZERN

Fonds zeigen Interesse – aber nicht an Drucksparte

Nach dem Ausstieg der früheren Großaktionäre Commerzbank, Allianz und Münchener Rück bei der Augsburger MAN AG sehen Finanzinvestoren offenbar neue Chancen auf eine Übernahme und eine mögliche Zerschlagung des bayerischen Mischkonzerns. Unter dem bisherigen Vorstandsvorsitzenden Rudolf Rupprecht war eine Neuordnung des Konzerns mehrfach gescheitert, aber seit Amtsübernahme durch Hakan Samuelsson haben sich die Rahmenbedingungen nach Analyse von Investment-Experten gründlich geändert. „Mit dem neuen Management und der veränderten Aktionärsstruktur eröffnen sich neue Perspektiven“, zitierte das „Handelsblatt“ einen hochrangigen Manager, der für einen großen europäischen Beteiligungsfond tätig ist.



Der Sitz von MAN Roland in Augsburg

Ein deutscher Private-Equity-Manager äußerte sich im Gespräch mit dem Blatt ähnlich. „Das Unternehmen ist grundsätzlich auch für Beteiligungshäuser interessant“, sagte er. Nach Einschätzung erfahrener Marktkenner ist am ehesten ein so genannter „Club-Deal“ denkbar, bei dem sich mehrere Beteiligungsfonds zusammenschließen, um ihr Risiko zu minimieren.

Eine feindliche Übernahme des gesamten Konzerns gilt als ausgeschlossen. Als mögliche Interessenten für einzelne Sparten werden unter anderem die Private-Equity-Firmen Blackstone, Bain Capital und Carlyle genannt. Auch Permira, Cinven, CVC und BC Partners seien in der Lage, solche Projekte zu bewältigen. „Jedes Private-Equity-Haus hat sich den Deal schon einmal durchgerechnet, das gehört zu den Hausaufgaben“, werden Branchenkreise zitiert. Als besonders attraktiv für eine mögliche Übernahme gelten vor allem die Bereiche Turbomaschinen, LKW und Dieselmotoren. Die Druckmaschinensparte MAN Roland dagegen wurde von einem Beteiligungsmanager als schwer zu kalkulieren und „eher langweilig“ bewertet.

DRUCKFORUM IN STUTTGART

Hochkarätiger Branchen-Treff

Der Verband Druck und Medien in Baden Württemberg veranstaltet noch bis bis 11. Februar sein alljährliches Druckforum im Stuttgarter Haus der Wirtschaft (siehe auch Bericht auf Seite 6). An 17 Abenden präsentieren Hersteller und Lieferanten ihre Lösungen. Die Auftakt- und Abschluß-Veranstaltungen belegt der Verband mit Referenten aus dem Bereich Coaching und Training. Teilnehmer des Forum sind diesmal folgende Unternehmen: BASF Drucksysteme, Fuji Hunt, GMG, Müller Martini, Kodak Polychrome, Koenig & Bauer, Heidelberger Druckmaschinen, Papierfabrik Scheufelen, Konica Minolta Business Solutions, One Vision, Fuji Photo Film, IST Metz GmbH, MAN Roland, Adobe, System Brunner, Arjo Wiggins und Hartmann Druckfarben. Detaillierte Informationen zu der Veranstaltung gibt es im Internet unter

■ www.verband-druck-bw.de

MESSE BERLIN

Neue Veranstaltung für Printbranche

Mit der PostPrint 2005 präsentiert die Messe Berlin vom 31. Mai bis 2. Juni erstmals eine Veranstaltung für die Druck- und Weiterverarbeitungs-Branche. Bereits bei der Premiere der PostPrint im vergangenen Jahr mit 28 Ausstellern und rund 800 Fachbesuchern im Technologie- und Gründerzentrum Berlin-Oberschöneweide stieß der damalige Veranstalter MM büromarketing an die Kapazitätsgrenze, so dass man sich zum Umzug auf das Berliner Messegelände entschied. Die Messe Berlin rechnet bei der Neuauflage mit rund 80 Ausstellern und weit mehr als 1000 Fachbesuchern. Die PostPrint ist eine Fachmesse für die Bereiche Vorstufe, Druckherstellung und Druckweiterverarbeitung sowie Versand. Abgerundet wird die Veranstaltung von einem fachlichen Rahmenprogramm.



Auch auf der Messe: Kuvertiersysteme.

VERLAGSBRANCHE Umfangreiches Branchenportal

Der deutsche Verlagsmarkt ist in seiner Fülle europaweit unübertroffen. Über 9.000 Periodika werden hierzulande gedruckt – selbst altgediente Manager der Branche verlieren da schon mal den Überblick. Das neue Portal www.verlagswelt.de schafft Abhilfe. Hier gibt es umfangreiche Daten zu fast jedem Blatt, vom Cover über Verlagsadressen und zugehörigen Internetlinks, von Ansprechpartnern in Verlag und Redaktion bis hin zu Anzeigenpreisen und Auflageninforma-

tionen. Diese Angaben werden laufend erweitert, aktualisiert und ergänzt, verspricht der Betreiber Cip Verlag. Darüber hinaus bietet das Portal eine Vielzahl weiterer beruflicher Informationen wie etwa eine Sammlung von Tarifverträgen im Verlagsbereich. Detaillierte Informationen über Druckereien, Verlagsberater, Papieranbieter und -händler, Aus- und Weiterbildungsstätten für Journalisten und Verlagsberufe, ein Überblick über die derzeit erhältliche Verlags-Software mit ihren Herstellern und Anbietern ergänzen das Informationsangebot.

FAHNER DRUCK

Integration von Druckerei Pfahler

Die Fahner Druck GmbH in Lauf an der Pegnitz hat die Nürnberger Druckerei Pfahler übernommen. Damit ist bei Fahner der letzte Schritt in der Abkopplung von der Zeitungsproduktion des ebenfalls zur Firmengrup-

pe gehörenden Verlages der Pegnitz Zeitung Hans Fahner oHG vollzogen. Die Hochdruck-Rotation wird abgebaut. Vorläufig erfolgt die Produktion und Logistik von Printmedien sowohl in Lauf als auch in Nürnberg, mittelfristig soll jedoch eine Zusammenlegung beider Standorte in Nürnberg stattfinden. Alle 37 Arbeitsplätze beider Unternehmen sollen dabei erhalten bleiben.

STORA ENSO

Finnen kaufen in Frankreich zu

Der finnische Papierkonzern Stora Enso will von International Paper den französischen Papiergroßhändler Papeteries de France (PdF) übernehmen. Die Übernahmepläne lägen bereits bei den Regulierungsbehörden, teilte Stora Enso am Dienstag in Helsinki mit. Geplant sei, die PdF mit ihren 220 ausschließlich in Frankreich beschäftigten Mitarbeitern in die Stora-Enso-Sparte Papyrus zu integrieren.